Neu gegliederte Bataillone

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **83 (2008)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717160

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neu gegliederte Bataillone

Mit dem Entwicklungsschritt 2008/11 werden die Infanterie- und die Panzerbataillone der Grossen Verbände neu gegliedert. Im Vordergrund stehen die Vereinheitlichung der Strukturen und die Modularität. Hier der aktuelle Stand der Planung.

Den Hauptharst des Heeres bildet die Infanterie. Sie wird von bisher 16 auf neu 20 Bataillone aufgestockt. Alle 20 Bataillone sind identisch strukturiert.

Infanterie: Vier neue Bataillone

Dabei wird in der Organisation und vor allem in der Ausbildung der Fahrer darauf geachtet, dass in Bezug auf den Einsatz der Transportfahrzeuge die Modularität gewährleistet ist. Ein Fahrer kann Puch, Duro, Radschützenpanzer und das neue Geschützte Mannschaftstransportfahrzeug fahren.

Damit kann jeder Infanteriezug je nach Auftrag mit dem optimalen Gefährt ausgestattet werden. Das «Infanteriebataillon 2011» setzt sich wie folgt zusammen:

- Bataillonsstab sowie Stabskompanie mit Kommandozug (Kdo Zug), Führungsstaffelzug (Fhr Zug), Übermittlungszug (Uem Zug), Infanteriezug (Inf Zug), Aufklärungszug (Aufkl Zug), Instandhaltungszug (Ih Zug) und Logistikzug (Log Zug).
- Drei Infanteriekompanien mit je einem Kdo Zug und drei Inf Zügen.
- Eine Infanterieunterstützungskompanie (Ustü Kp) mit Kdo Zug, drei Minenwerferzügen (Mw Zug), einem Beobachterzug (Beob Zug) und einem Scharfschützenzug (Scharf S Zug).

Einheitliche Panzerbataillone

Der Schritt 2008/11 führt bei den Panzertruppen zu einer Konzentration. Heute bestehen die «Gelben» aus sechs Aufklärungsbataillonen, drei Panzersappeurbataillonen, vier Panzerbataillonen und vier Panzergrenadierbataillonen.

Es bleiben ab 2011 vier Aufklärungsbataillone, ein Aufklärungsbataillon ISTAR, ein Panzersappeurbataillon, fünf Panzerbataillone und ein «schweres» Panzeraufklärungsbataillon. Die Panzergrenadierbataillone verschwinden; jedes Panzerbataillon besteht wieder aus zwei Panzer- und zwei Panzergrenadierkompanien.

Aus den bisherigen unterschiedlich gegliederten Panzer- und Panzergrenadierbataillonen entstehen vom 1. Januar 2011 an fünf vollkommen identische Panzerbataillone. Diese setzen sich dann einheitlich wie folgt zusammen:

Wird wie andere Truppenkörper neu gegliedert: Das Berner Panzerbataillon 12.

- Bataillonsstab sowie Panzerstabskompanie mit Kdo, Log, Mob KP, Fhr St und Uem Zug. Dazu ein Sicherungszug mit vier Schützenpanzern und den dazugehörenden Panzergrenadieren sowie einem «klassischen» Aufklärerzug.
- Eine Panzerlogistikkompanie mit Kdo Zug, Nachschub/Rückschub Zug und Instandhaltungszug.
- Zwei Panzerkompanien mit je drei Panzerzügen zu je vier Kampfpanzern (neben Kdo Zug und Log Zug).
- Zwei Panzergrenadierkompanien mit je drei Panzergrenadierzügen zu je vier Schützenpanzern (neben Kdo Zug und Log Zug).

Das einzige übrigbleibende Panzersappeurbataillon in der Pz Br 11 setzt sich wie folgt zusammen:

- Bataillonsstab sowie Panzersappeurstabskompanie mit Kdo, Log, Mob KP, Fhr St, Uem und Sicherungszug.
- Eine Panzersappeurlogistikkompanie mit Kdo Zug, Nachschub/Rückschub Zug, Instandhaltungs Zug einem Panzersappeurzug sowie dem Gerätezug (schwere Baumaschinen).
- Drei Panzersappeurkompanien, bestehend aus Kdo Zug und Log Zug, je drei Panzersappeurzügen sowie einem Unterstützungszug (dieser verfügt unter anderem über die neuen Geniepanzer, Minenräumpanzer und Brückenpanzer).

Noch in Planung

In der Planung steht noch das neue «schwere» Panzeraufklärungsbataillon 14 (Pz Br 11), das eigentlich dem sechsten Panzerbataillon entspricht. Vorgesehen sind neben der Stabskompanie und der Logistikkompanie zwei Panzeraufklärungskompanien mit Schützenpanzern und Leopard-Kampfpanzern.

Ebenfalls im Stadium der Detailplanung befindet sich die Gliederung des Aufkl Bat und des Aufkl Bat ISTAR.

dla. (aus INTRA)